



Fit in 59 Sekunden

Der Schweizer Gast in Ihrem Haus

59s

CH



■ **Passen Sie Ihre Leistungen auf den Schweizer an**

Der Schweizer nachtet besonders gern in Drei-Fünf- Sterne-Hotels. Er hat hohe Qualitäts- und Serviceanspruche.

Der Schweizer schätzt Individualität, daher bevorzugt er Individualreisen und individuell zugeschnittene Angebote.

Sauberkeit und Ordnung sind für den Schweizer enorm wichtig. Stellen Sie beides sicher. Gastronomische Angebote sind für den Schweizer sehr attraktiv. Machen Sie entsprechende Angebote.

Der Schweizer ist ein heimatverbundener Mensch. Er möchte dennoch, gerade auf Reisen, auch fremde Bräuche und Traditionen kennenlernen. Zeigen Sie ihm Ihre (unbedingt authentischen) lokalen und regionalen Bräuche und Traditionen.

Der Schweizer reist gern mit der Bahn an. Bieten Sie ihm einen Abholservice.

Der Schweizer ist organisiert, er informiert sich und bucht gern im Vorfeld. Geben Sie ihm die Möglichkeit, online zu reservieren, zu buchen und zu zahlen.

■ **Kommunizieren Sie mit dem Schweizer**

Die Mehrzahl der Schweizer versteht Hochdeutsch und spricht es auch, Sie sollten aber langsam sprechen und auf Dialekte sowie Fachwörtern verzichten. Seien Sie höflich und respektvoll. Sprechen Sie ihn mit „Sie“ und (wenn bekannt) mit seinem Familiennamen an. Nutzen Sie ganze Begruungssatze („Einen schönen guten Tag, Herr ...“), denn ein „Hallo“ ist dem Schweizer zu salopp. Vermeiden Sie Wörtern wie „müssen“, nutzen Sie den Konjunktiv und bedanken Sie sich („*Merci*“).

■ **Gehen Sie auf den Schweizer ein**

Nehmen Sie sich Zeit für Ihren Gast, der Schweizer mag es eher gemütlich. Beschwerden sollten schnell und einvernehmlich geklärt werden. Führen Sie Smalltalk und sprechen Sie Empfehlungen aus, die zu seinen Interessen passen und authentisch sind. Unser besonderer Tipp: Haben Sie für Ihren schweizer Gast einen Stecker-Adapter parat, damit er seine elektrischen Geräte auch in Ihrem Haus nutzen kann. (Die schweizer Stecker und Steckdosen sind anders als die deutschen.)

■ **Akzeptieren Sie Kreditkarten**

Während seines Urlaubs möchte der Schweizer meist mit Kreditkarte (MasterCard und Visa) bezahlen, Barzahlung mit Schweizer Franken (CHF) kommt für ihn auf Reisen kaum in Betracht. Auch für Online-Zahlungen verwendet er bevorzugt seine Kreditkarte.

■ **Bieten Sie kostenfreies und zuverlässiges WLAN an**

Der Schweizer bucht und informiert sich gern online. Die Schweiz gehört nicht zur EU, daher würden Ihrem Gast gegebenenfalls hohe Roaming-Gebühren entstehen. Ein für ihn kostenloses WLAN bedeutet zudem für Sie eine zusätzlich und kostenfreie Werbemöglichkeit, wenn er seinen Aufenthalt bei Ihnen im Netz kundtut.